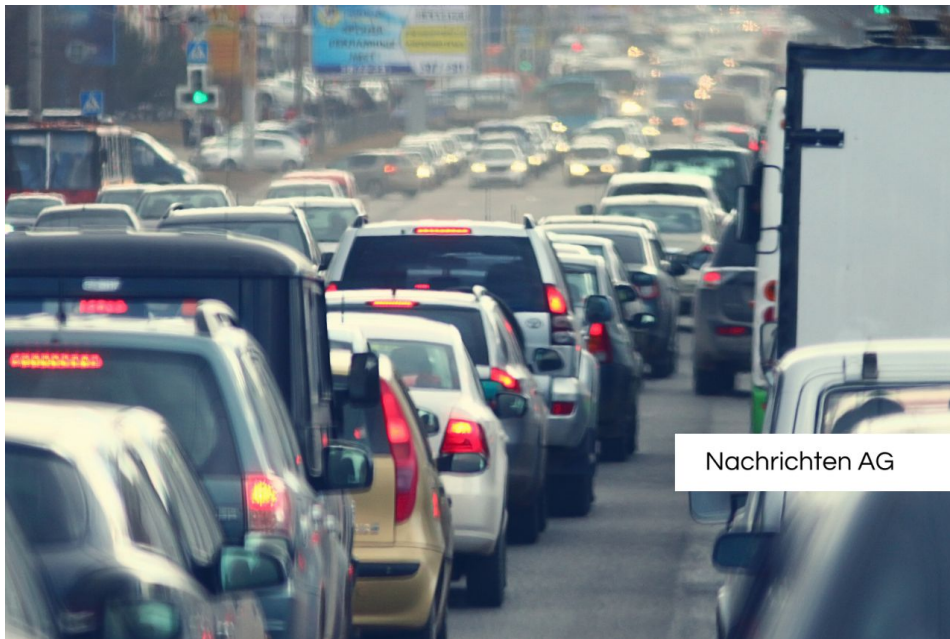


Bezahlkarten für Asylbewerber: Ein Schritt in die Zukunft in MV!

Mecklenburg-Vorpommern führt ab Januar 2025 Bezahlkarten für Asylbewerber ein, um Verwaltungsprozesse zu erleichtern und den Gutscheinmissbrauch zu minimieren.



Schwerin, Deutschland - Die Einführung von Bezahlkarten für Asylbewerber steht in mehreren Bundesländern, darunter Mecklenburg-Vorpommern, kurz bevor. Ab Januar 2025 sollen geflüchtete Menschen in den Erstaufnahmeeinrichtungen mit Geldkarten ausgestattet werden, die den Einkauf und die Auszahlung von Bargeld erheblich vereinfachen. Laut dem Innenministerium von Mecklenburg-Vorpommern wird das niederländische Unternehmen Yoursafe die physischen Karten bereitstellen. Die Umstellung von Bargeld auf Karte zielt darauf ab, die Prozessverwaltung zu optimieren und die ausgegebenen Beträge sicherer zu verwalten, wie **n-tv.de** berichtet.

Die Bezahlkarte wird nicht nur in Mecklenburg-Vorpommern eingeführt, sondern auch in anderen Bundesländern, darunter Nordrhein-Westfalen, Brandenburg und Sachsen. In Hessen erfolgt die Verteilung bereits seit Dezember, mit dem Ziel, die Leistungen für geflüchtete Menschen kontrolliert und ohne Stigmatisierung zu gestalten. Hessen's Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) betont, dass die Karte auch ein Instrument darstellt, um irreguläre Migration zu begrenzen und das Geschäft der Schleuser zu bekämpfen. Kritiker, wie das Bündnis „Frankfurt sagt Nein zur Bezahlkarte“, argumentieren jedoch, dass dies eine menschenverachtende Asylpolitik fördert und letztlich das Leben von Geflüchteten erschwert. **taz.de** hebt die gegenläufigen Meinungen bezüglich dieser Maßnahmen hervor.

In Mecklenburg-Vorpommern sind die Vorbereitungen zur Einführung der Karte bereits in vollem Gange, und erste Ausgaben sind in mehreren Landkreisen geplant, darunter Vorpommern-Rügen und Mecklenburgische Seenplatte. Diese Karten ermöglichen nicht nur den Einkauf, sondern auch eine begrenzte Abhebung von Bargeld. Allerdings bestehen Bedenken über die mögliche Bürokratisierung des Verfahrens, besonders bezüglich der Beschränkungen beim Bargeldabheben, die von einigen als hinderlich für die Integration wahrgenommen werden. Während einige Behörden bereits positive Erfahrungen mit ähnlichen Karten in der Vergangenheit gemacht haben, bleibt die Zukunft der Bezahlkarte in der Flüchtlingshilfe ein umstrittenes Thema.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Schwerin, Deutschland
Quellen	• nag-news.de • www.n-tv.de • taz.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at